

Hübner: Sachenrecht, #19

24.11.2004

- **Abstraktionsprinzip**
 - => § 433
 - => § 929
- **Insolvenz**
 - => Zugriff auf's Objekt
 - => Aussonderung § 771 ZPO
 - => Absonderung
 - => teilweise Vollstreckung

↑ ... was bisher geschah ... ↑

- **§ 929 Aufgabe des Eigentums, Aneignung des Fiskus**
 - => Bei Kreditgeschäften sollte der Darlehensgeber den § 929 stornieren
 - => sonst könnte der Egt. einfach den Verzicht erklären u. das Grundstück gehört dem Staat
 - => Erwerb vom Nicht-Egt. (§ 816 [Verfügung eines Nichtberechtigten] und § 932 [Gutgläubiger Erwerb vom Nichtberechtigten]) beim Grundstück
 - => kein Problem wg. **Register**
 - => §§ 891/892 Gesetzliche Vermutung / Öffentlicher Glaube des Grundbuchs
 - => vgl. § 15 Abs. 3 HGB: (3) Ist eine einzutragende Tatsache unrichtig bekanntgemacht, so kann sich ein Dritter demjenigen gegenüber, in dessen Angelegenheiten die Tatsache einzutragen war, auf die bekanntgemachte Tatsache berufen, es sei denn, daß er die Unrichtigkeit kannte.
- **§ 899 Eintragung eines Widerspruchs**
 - => Bedingung: Einstweilige Verfügung
- **§ 932 II Gutgläubiger Erwerb vom Nichtberechtigten**
 - => wg. grober Fahrlässigkeit nicht gutgläubig
 - => bei finanziertem Kauf hinfällig
 - => Die **Publizitätsfunktion** des Besitzers klappt wg. finanziertem Kauf nicht mehr
 - => „Der finanzierte Kauf tötet den § 932!“
 - => „Lehrbücher haben Steißtrommler-Format!“
 - => Der Besitz soll nach § 932 Anschein erwecken, man sei Egt.
- **§ 854 Besitzerwerb**
 - => Besitz durch Gewalt über Sachen
 - => Dieb ist Besitzer

- **§ 861 Anspruch wegen Besitzentziehung**
 - => Nach 1 J. **hinfällig**
 - => Idee des Gesetzgebers:
 - wenn organisatorische Fehler zu Besitzübergang führten, durch Klage zurück
 - => Sofortige Selbsthilfe bei Tat OK,
 - aber nach 1/2 J. gestohlenes Fahrrad wieder zurückholen ist nicht OK
 - => **Enteignung** des alten, eigentlichen Egt.!
 - => Heilung durch Ersatzanspruch nach **§ 816 (Verfügung eines Nichtberechtigten)**
 - => aber: „wenn das Geld versoffen wurde, geht nix mehr“, – es ist ein reiner Geldanspruch
 - => **§ 818 IV Umfang des Bereicherungsanspruchs**
 - => Empfänger haftet
 - => **§ 819** Verschärfte Haftung bei Kenntnis und bei Gesetzes- oder Sittenverstoß
- **„Der § 932 heilt den kranken § 929!“**
- **§ 935 Kein gutgläubiger Erwerb von abhanden gekommenen Sachen**
 - => **§§ 932 ... 934** (gutgläubiger Erwerb) gelten nicht im Falle des Diebstahls oder Abhandenkommens
- **Schuldrecht** (schuldrechtlicher Anspruch) vs. **Herrschaftsanspruch** (dingliche Herrschaft)
 - => immer vorzuziehen! => nur, wenn nach Schuldrecht nix zu holen ist
 - => **§ 433**

daher gut trennen!
- Egt.-Vorbehalts zur Kreditsicherung
 1. Anspruch aus Vertrag ist Null, da nix da ist
 2. Rückgriff auf Eigentum

Ohne Sachsicherung kann die Wirtschaft nicht funktionieren, –
kein Banker gibt ohne Sachsicherung Kredite (Rating bei Vergabe; Stw. „Ich-AG“)
- Hedge-Fonds gehen zu Boden, sie waren eine Modeerscheinung; ebenso wird es der Ich-AG ergehen; gescheiterte Ich-AG landet bei der Sozialhilfe statt der AL-Versicherung
- Sicherungsübertragung führt bei Insolvenz zur **Aussonderung**
- Fall: Fahrrad an schlechten Freund verliehen, der es dann verkloppt – selber schuld (**§ 816**)
Wenn so etwas aber auch heiterem Himmel passiert, soll man voll entschädigt werden (**§ 935**)
- Expropriieren = (veraltet) enteignen
- In manchen Internaten wird der Eigentümer bestraft, wenn ihm aus seinem schlecht verschlossenen Spint etwas gestohlen wurde, wegen Begünstigung der Straftat.
- In Zeiten des finanzierten Kaufs kann ich eben nicht mehr davon ausgehen, daß der Besitzer der Egt. ist
 - => **§ 932 II**
 - => **„Das ist wissenschaftliche Interpretation des BGB!“**
 - => Bei Grundstücken ist das wg. des Registers OK, aber: selber schuld, wenn man es nicht nutzt
 - => **„Niemals »auf Grundbucheinsicht wurde verzichtet« unterschreiben!“**
- Thomas Mann: Buddenbrooks
- Fall: **Motorroller – Ratenvertrag – § 433 II** – 24 Monatsraten – kein Leasing (wäre mehr Mietvertrag) – nach 4 Raten arbeitslos – zunächst zeitliche Streckung – nach 1/2 J. ganz Schluß – keine Kredite mehr von der Bank („da beißt sich die Volkswirtschaft in den Schwanz“) – **§ 433** wird schwach – Rücktritt und Schadenersatz möglich, bringt aber nix – besser: Herrschaft des Eigentums = „Roller zurück“ – **§ 985** (Herausgabeanspruch) – Gerichtsvollzieher – Versteigerung – Erlös an Verkäufer des Rollers – beachte: Roller kann nie selbst verkauft werden

Übergabe nach § 929 (*Einigung und Übergabe*) ist passiert, aber **Einigung** hat nicht funktioniert
Früher: „Komm' später wieder“ – heute: § 158 (Aufschiebende und auflösende Bedingung)
Die **Einigung** ist bis zur letzten Rate aufgeschoben, danach gilt sie automatisch
Die Position des Käufers hat eine **Anwartschaft** (= **gesicherte Erwartung**, daß nur er es in der Hand hat, das Eigentum zu erlangen)

- Kollege von Hübner einst: „**Die Wirtschaft lebt vom Vertrauen**“
- **Anwartschaften** können verkauft werden, das ermöglicht **Beschaffungskäufe**
=> Wer ist dann schuld, wenn die Beschaffung nicht klappt?
- Die Anwartschaft **erstarkt** mit letzter Rate zu Vollrecht
=> „Der Käufer erstarkt die Anwartschaft“
=> Wichtig für Insolvenz:
der Insolvenzverwalter kann letzte Raten zahlen, um Maschinen verkaufen zu können
=> kommt Insolvenz-Gläubigern zugute
- Fall: **Citycar** – Beschaffung ohne Barzahlung mit Eigentums-Vorbehalt – Käufer macht ggü. seinem Käufer wieder Eigentums-Vorbehalt usw. – der letzte Käufer in der Schlange möchte aber damit fahren – kauft mit Bargeld – trotzdem scheint er wg. der Vorbehalte kein Vollrecht zu haben!
=> § 185 Verfügung eines Nichtberechtigten
Verzicht auf Eigentümer-Vorbehalt
=> der § 185 rettet den Bezug des Vollrechts bei Barzahlung
- Was passiert bei Anwendung des § 185 mit den Vorlieferanten?
=> Inkasso-Büros oder **Factoring** (Banken, die sich mit Geschäften auseinandersetzen, bei denen das Geld nicht kam)
=> **Factory-Bank** übernimmt den Ramsch mit **Disagio** und regelt alles
=> Fall von **Geschäftsbesorgung**, der bislang nur in 3, 4 Paragraphen geregelt und schlecht im BGB abgehandelt ist – das ist noch eine juristische Baustelle
- Miese Kunden werden separat verkauft
=> u.U. 40% der Valuta als **Risikoprämie**
=> Russische Forderungen Deutschlands wurden auch verkloppt, als es der Wirtschaft schlecht ging, – das ist ein Problem für die Hermes-Versicherungen
- Der **Factor** kann das Geld nur kassieren nach § 398 (Abtretung)
=> hat er sich verkalkuliert und bekommt nichts mehr von den übernommenen Kunden, will er das Geld von seinem Kunden wiederhaben
=> hat er Anspruch darauf, ist es **unechtes** (=keine Risikoübernahme durch Factor),
hat er keinen Anspruch darauf, ist es **echtes** (=Risikoübernahme durch Factor) Factoring
=> unechtes Factoring bedeutet niedriges Disagio, macht aber nicht viel Sinn und ist aus der Mode